



GARTENKOOPERATIVE REGION
LIECHTENSTEIN-WERDENBERG E.G.

JAHRESBERICHT 2020

EINLEITUNG

Die Gartenkooperative Region Liechtenstein-Werdenberg e.G. ist eine eingetragene Genossenschaft nach liechtensteinischem Recht mit Sitz in Schaan. Sie wurde am 26. Februar 2015 gegründet.

Die Betriebsgruppe ist der Vorstand der Genossenschaft, sie kümmert sich um die laufenden Geschäfte und ist auch für den Jahresbericht verantwortlich. Die Gartenfachkräfte Nicole Bachmann, Martin Reutz und Alois Hütter sind gemäss Statuten automatisch Betriebsgruppen-Mitglieder. Ebenfalls gehört unser Partnerbauer und Verpächter Georg Frick statutengemäss der Betriebsgruppe an. Ausserdem wurden an der Generalversammlung 2020 folgende BG-Mitglieder in ihrem Amt bestätigt oder neu gewählt: Edgar Bargetze (Ressort Infrastruktur, Grafik und Events, bestätigt), Toni Büchel (Ressort Kommunikation & Sekretariat, neu), Werner «Fifi» Frick (Ressort Ernten, Waschen, Infrastruktur und Geselliges, neu), Nicole Jäger (Ressort Personal, neu), Julia Marxer (Ressort Arbeitskoordination und Sitzungen), Hubert Noser (Ressort Finanzen & Ausfahrten, neu) und Maria Wohlwend (Ressort Abpacken & Personal, neu). Während des Jahres haben wir zusätzlich noch Verstärkung von den langjährigen Genossenschaftern Sigi Vranšak (Ressort IT) und Martin Gstöhl (Ressort Juristisches) erhalten. Diese beiden BG-Mitglieder wurden interimistisch in die Betriebsgruppe aufgenommen und müssen in der GV vom 07.06.2021 noch formell bestätigt werden.

BERICHT AUS DEM GARTEN

Das nun bereits sechste Gartenjahr wurde von mehreren Neuerungen geprägt. Mit der saisonalen Anstellung von Alois Hütter konnte die Gartenkooperative wiederum einen sehr versierten und erfahrenen Gärtner voller Tatendrang gewinnen.

Zudem wurde eine Reduzierung der Gemüseanbaufläche um 20% umgesetzt, wobei die Beibehaltung der Sorten- und Artenvielfalt nach wie vor berücksichtigt wurde.

Jene Gemüsearten, die sich bei der Umfrage an die GenossenschafterInnen als weniger beliebt herauskristallisiert hatten, sind nicht ganz von der Bildfläche verschwunden, wurden aber im Anbau stark reduziert um die weniger begeisterten nicht allzu sehr zu überfordern, die LiebhaberInnen von Extravagantem trotzdem zu erfreuen.

Die schon länger geplante Fläche einer Dauerbegrünung für zwei bis drei Jahre mit einer Luzerne-Kleeegrasmischung zur Bodengesundung wurde auf den freigewordenen Beeten realisiert und in unsere vier bestehenden Fruchtfolgeflächen integriert. Durch diese Massnahme erreichten wir die gewünschte Verkleinerung der Anbaufläche mit einer möglichst geringen Reduktion des Lagergemüses für den Winter. Zudem gewannen wir durch die Dauerbegrünungsflächen wertvolles Mulchmaterial für Kulturen mit längerer Standzeit am Feld und gönnen dem Boden durch die längerfristige Begrünung etwas Erholung, um die Bodengesundheit längerfristig zu gewährleisten.

Die jährlich neu gesäte Fläche mit einer Blümmischung speziell für Insekten und Nützlinge wurde von einem auf ganze vier Beete erweitert, wobei zusätzlich noch stehengelassene Neuaustriebe vorjähriger Kardypflanzen mit ihren wunderbaren Blütenköpfen zum bevorzugten Tummelplatz von zahlreichen Hummeln und Wildbienen wurden.

Neben der Reduktion der Gemüseanbaufläche wurde in der Betriebsgruppe entschieden, die neue Gartenfachkraft nicht mehr ganzjährig zu 50%, sondern saisonal für 6 Monate zu 60% anzustellen. Glücklicherweise konnten wir Alois für diese Stelle gewinnen. Mit seinem großen Erfahrungsschatz und seinem Tatendrang hat er das Gartenteam bestens ergänzt. Ihm ist auch die erfolgreiche Kultivierung von Yacon als tolle Ergänzung der breiten Gemüsepalette der Gartenkooperative zu verdanken.

Wettermässig blicken wir auf ein recht ausgeglichenes Gartenjahr mit ausgewogenen Regengüssen und relativ durchschnittlichen Temperaturen zurück. Dementsprechend ist das meiste Gemüse gut gediehen und hat auch beim Lagergemüse eine schöne Ernte für den Winter gebracht.

Einzig bei Mangold vom Feld und v.a. Zuckerhut hatten wir durch vorzeitiges Schossen beträchtliche Einbußen der Erntemenge. Es sind durchaus nicht alle Faktoren immer planbar.

Bezüglich "Beikrautmanagement" verbuchen wir ein sehr gelungenes Frühjahr, da die Einsätze unter anderem bedingt durch die Coronamassnahmen im regulären Arbeitsalltag und die Mobilitätsbeschränkungen sehr gut belegt waren.

Wir werden das im letzten Jahr ausgerufene Hackteam (immerhin durch eine Person vertreten) heuer weiter ausbauen, um zeitgerechtes Hacken den flexibleren Bedürfnissen der Mitmachenden anzupassen. Regelmässige Feierabendeinsätze, die von vorab instruierten GenossenschafterInnen geleitet wurden, ergänzten neben den beliebten Samstagsvormittagen die Möglichkeiten den Garten aktiv mitzugestalten. An dieser Stelle sei nochmals allen

gedankt, die für das Gelingen der geselligen Gartenstunden beigetragen haben. Diese erweiterten Einsätze werden auch in diesem Jahr zur Verfügung stehen.

Die Übergabe wiederkehrender Tätigkeiten an MitgärtnerInnen und "fleissige Bienchen" wie ausgeizen und aufbinden der Tomatenpflanzen und die Tomatenernte, aber auch diverse Mäharbeiten um Feld und Tunnel waren zudem sehr erfolgreich und von großer Wichtigkeit, um das Gartenteam zu entlasten. 2021 werden erstmals auch die regelmäßige Zucchetti- und Gurkenernte von zwei motivierten Genossenschafterinnen übernommen.

Sehr stolz sind wir auch über die sehr gut gelungene Winterbegrünung des Feldes, die in ihrer Wichtigkeit für zu Verschlämmung neigender Böden nicht zu unterschätzen ist. Bis auf zwei kleine Flächen für sehr frühe Direktsaaten, die wir "klassisch" mit dem Einachser flach gepflügt haben, waren fast alle Beete mit Gründüngungen von Wickroggen und einer abfrostenden Leguminosen-Phaceliamischung bewachsen. Neben gezielter Beikrautunterdrückung wird dadurch außerdem der Wasserhaushalt eines Bodens gepuffert, und die Pflanzen und Wurzelreste dienen als Nahrung für Mikroorganismen und zur Kultivierung des Bodenlebens, das schließlich wieder wichtig für die Nährstoffmobilisierung ist.

Die Bereitung und Verwendung des eigenen Kompostes aus Biorindermist zusammen mit unseren Ernte- und Rüstresten werden jährlich optimiert. Bis auf einzelne minimale Gaben an Kopfdüngungen für Starkzehrer, benötigen wir praktisch keinen biologischen Handelsdünger mehr.

Im Folientunnel konnte auf nur 500 m² nur mit Mistkompost und gegebenenfalls Pflanzenjauche eine beträchtliche Gemüsemenge geerntet werden.

Bei den Sommerkulturen im Tunnel wurde der Einsatz von veredelten Auberginen erweitert. Bei Tomaten, Peperoni und Auberginen experimentieren wir jedes Jahr mit neuen Sorten und achten dabei sehr auf Vielfalt an Formen Farben und Geschmack.

Die Nutzung des Tunnels im Winter ist nicht wegzudenken und eine wahre Freude, so zaubert es als Ergänzung zum Lagergemüse doch wöchentlich frisches Grün auf unsere Teller, auch wenn es draußen schneit und die Temperaturen unter null liegen.

Herzlichen DANK allen, die zum Gelingen am Feld und im Tunnel beigetragen haben.

AKTIVITÄTEN NEBEN DEM FELD

Ende Januar 2020 trafen sich die alte Betriebsgruppe mit Dorit, Nadine, Andi & Ricus zu einer letzten Sitzung mit den Freiwilligen, die sich bereit erklärt hatten in der BG mitzuhelfen und die Gartenkooperative weiterhin am Leben zu erhalten.

Für Maria, Julia, Nicole Jäger, Fifi, Toni und Hubert war dies wie ein Sprung ins kalte Wasser.

Da sie nur wenig Zeit hatten um sich für die neuen Aufgaben einzuarbeiten, die durch die zahlreichen austretenden BG Mitglieder vakant wurden.

Erschwerend kam dazu, dass die Umstellung, während des ganzen Jahres die Abos kündigen zu können und auch Arbeitseinsätze, die weniger als 4 Stunden dauern einzuführen, so einiges an administrativem Aufwand generierte und für zusätzliche Herausforderungen sorgte.

Ausserdem hatte Adriana Barfuss die Gartenkooperative als Gartenfachkraft wieder verlassen und eine neue Stelle musste ausgeschrieben werden.

Martin und Nicole blieben uns erhalten und auch Edgar war bereit, weiterhin in der BG mitzuarbeiten. Er wollte auch weiterhin als Chef Infrastruktur und Organisator der Anlässe tätig sein. Zudem übernahm er die Arbeit für das Grafische, das vorher Marie-Eve „Mimi“ Jetzer inne hatte, die uns schon im Herbst 2019 verlassen hatte.

Fifi erklärte sich bereit Edgar bei der Infrastruktur und der Organisation der Feiern zu unterstützen und als Schnittstelle zwischen Gartenkooperative und der Gemeinde Schaan für eine gute Zusammenarbeit zu sorgen. Zudem die Führungen für die Neumitglieder und Interessierte durchzuführen und die 2 Stunden Einsätze anzuleiten.

Nicole Jäger, die von Null auf Hundert startete und gleich als Neumitglied in die BG traf und ihre Erfahrungen aus dem Personalmanagementbereich fortan in unser Team einfließen liess.

Julia hat sich bereit erklärt die Sitzungsleitung zu übernehmen, da sie in ihrer Tätigkeit bei den „Grünen“ in St. Gallen schon einige Erfahrung in diesem Bereich gesammelt hatte. Zudem übernahm sie die Einsatzkoordination und -planung und die Böhlverwaltung.

Maria hatte im Herbst die Abpackleitung von Mimi übernommen und hilft Nicole beim Personalwesen. Dazu macht sie den Ersatz als Sitzungsleiterin und zusammen mit Fifi die Koordination mit Georg und schreibt fleissig den Gartenbrief.

Toni macht die Kommunikation nach aussen, Newsletter und das Sekretariat und hilft auf dem Feld aus.

Hubert ist für die Finanzen und das Ausfahren zuständig und ebenfalls fleissig auf dem Feld mit dabei.

An der GV am 18. Februar im Buchserhof in Buchs, wurden die Neumitglieder in der BG bestätigt und die langjährigen BG-Mitglieder Nadine Gstöhl, Andi Götz, Dorit Ruppin und Ricus Jacometti gebührend verabschiedet.

Das Jahr begann dann recht ausgelassen mit der Teilnahme am Fasnachtsumzug in Schaan an dem einige Mitglieder mit tollen Kostümen mitmachten und bei dem wir uns wieder als sympathische Truppe vorstellen konnten.

Schon wenig später das jähe Ende der Ausgelassenheit: Die Corona-Krise stellte auch uns vor neue Herausforderungen und machte vieles nicht einfacher. Ständig neue Massnahmen stellten BG und Gartenfachkräfte wie jede andere Bereiche unserer Gesellschaft und Wirtschaft auf die Probe und verlangten nach praktikablen aber dennoch verantwortbaren Lösungen.

Doch der erste Lichtblick liess nicht lange auf sich warten, da Nicole und Maria mit Alois Hütter als neue Gartenfachkraft einen Glückstreffer gelandet hatten.

Alois ist ein sehr erfahrener Gärtner und gelernter Obstbauer mit viel Erfahrung in solidarischer Landwirtschaft und Gemüsebau.

Er wurde vom 16. März bis Mitte September zu 60% angestellt als fachliche Mithilfe von Martin und Nicole.

Dann das nächste Wunder. Edgar montierte endlich den von Huberts Bruder gesponsorte Sonnenstoren und wurde dabei von Hubert tatkräftig unterstützt.

Der nächste Einsatz für das Powerteam folgte sogleich. Die Tunnels beim Hof wurden 2016 von den Mitgliedern der Gartenkooperative montiert und auf Sockelfundamente gestellt.

Da diese jedoch zeitweise im Rietboden versanken, senkten sich einige Metallpfosten und die Abflussrinne wurde wellenförmig und konnte ihre Arbeit nicht mehr verrichten. Mit Hilfe von Fifi wurde der Schaden so gut wie möglich behoben.

Im April folgte das nächste Problem. Das Tor beim Kühlwagen liess sich nicht mehr öffnen. Der Kompressor versagte seinen Dienst. Da sich niemand zuständig fühlte oder es auch niemandem in den Sinn kam, füllte sich der Tank mit Kondenswasser und die Maschine kollabierte. Dummerweise stand er im Inneren des Kühlwagens, der sich nicht mehr öffnen liess!

Edgar schnitt dann ein Loch in die Seite und konnte das Tor wieder öffnen. Das Loch vergrösserte er dann und brachte eine Türe an. Die Türe entpuppte sich als sehr sinnvoll, da sie den Ein- und Ausstieg für kleine Sachen in den Wagen massiv erleichterte.

Zur neuen Betriebsgruppe ist im 2020 Sommer Sigi dazugekommen. Seine erste Sitzung mit der BG fand am 30. Juli statt und am 18. August wurde er noch unbestätigtes BG Mitglied. Er betreut seit längerem im Hintergrund die Webseite und kümmert sich um IT spezifische Themen. Als weiterer tatkräftige Unterstützung kümmert sich Les weiterhin um die technische Betreuung unserer Böhnli-Verwaltungs-Plattform meine.gartenkooperative.li. Im vergangenen Jahr hat sich die neue Betriebsgruppe intensiv auch in die Böhnli-Verwaltung eingearbeitet. Wir hatten und haben viele Ideen für Neuerungen und Verbesserungen und so konnten einige unserer Ideen in die Böhnli-Verwaltung von Juntagrigo mit einfließen. Dies ist ein ständiger Prozess und Optimierungsprozess mit vielen Erweiterungen. Les ist uns dabei eine zuverlässige und sehr wertvolle Hilfe.

Im 2020 sind wir mit dem Webhosting www.gartenkooperative.li an Grenzen gestossen, deswegen wird es in der nächsten Zeit dort zu einem Upgrade kommen und wir haben schon viele Ideen wie wir unsere Organisation noch besser gestalten und optimieren können.

Am 12. September fand das Herbstfest auf dem Feld statt, bei dem Constanza Filli und Philipp Heeb ihre unvergleichlichen Crêpes anboten und Hubert Kürbissuppe beisteuerte. Dazu lud DJ Mangold zum Tanzen ein...

Es war ein super schöner Anlass der nach Monaten von Social-Distancing und Lockdown umso mehr geschätzt wurde.

Auf Bestreben von Fifi und Hubert bietet die Gartenkooperative neu zu den Eiern auch Kartoffel und Zwiebel-Abos an. Die Abos werden jeweils saisonal über den Winter angeboten und erfreuten sich bereits im ersten Jahr grosser Beliebtheit.

Von September 2020 bis Januar 2021 war die Gartenkooperative Teil der Ausstellung «Parlament der Pflanzen». Über den wöchentlichen Beipackzettel und kurze Infos konnten AusstellungsbesucherInnen einen Einblick bekommen, was bei uns auf dem Feld und in der BG gerade lief. In einer gemeinsamen Veranstaltung des Kunstmuseums und der Gartenkooperative, schauten wir uns künstlerisch begleitet von unserer Genossenschafterin Anna Ospelt unseren Garten einmal etwas genauer an und hielten unsere Beobachtungen im anschließenden Workshop schriftlich fest.

Am Wochenende vom 19. und 20. September verbrachte die BG dann auf Wunsch von Alois ein Wochenende bei den Ferienhäuschen auf Tuass in Triesen, um gebührend Abschied zu nehmen und dort einige Wanderungen und einen schönen Abend zu verbringen. Alois stellte in Aussicht, im kommenden Jahr eventuell wieder bei der Gartenkooperative mitzuarbeiten.

Im Oktober dann der Schock!

Ein Schreiben vom Amt erklärte uns, dass wir als Gartenkooperative keine Gewerbebewilligung besitze und wir daher einen Juristen mit der Befähigung 180 a in der Betriebsgruppe benötigen, ansonsten würden wir liquidiert werden!

Ganze vierzehn Tage wurden uns gegeben, um das in Aussicht gestellte Ende unserer Genossenschaft noch abzuwenden...

Glücklicherweise ist unser langjähriges Gartenkooperative Mitglied Martin Gstöhl Jurist und verfügt über die geforderte Befähigung 180 a – und erklärte er sich auch noch bereit, der Betriebsgruppe beizutreten! So durften wir mit Martin schon das zweite neue BG-Mitglied in diesem Jahr neu aufnehmen und die drohende Liquidation gerade noch abwenden.

Ansonsten ist das Jahr 2020 trotz Corona-Krise recht friedlich verlaufen.

Recht herzlich möchten wir auch unserer ehemaligen Gärtnerin Karin Huber danken, die im 2020 einige Zeit für uns ausgeholfen hat.

FINANZIELLE LAGE

Die Gartenkooperative schliesst das Jahr 2020 mit einem Gewinn in Höhe von CHF 20'374 ab. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt der Bilanzgewinn CHF 27'438.

Die budgetierten Einnahmen 2020 wurden um CHF 27'304 übertroffen, massgeblich daran beteiligt sind die Spenden von über CHF 19'755. Davon entfallen 10'000 CHF auf die Fair Future Foundation. Die erfolgte Reorganisation mit Reduktion der Anbaufläche und Arbeitsstunden der Gartenfachkräfte schlägt sich durchgehend in der Jahresrechnung nieder. Es kann festgestellt werden, dass die Gartenkooperative das Jahr 2020 aufgrund der Reorganisation auch ohne Spenden ein ausgeglichene Rechnung erreicht hätte. Ein herzliches Dankeschön geht daher an die Spender, an unsere kompetenten und hochmotivierten Gartenfachkräfte sowie an unsere superfleissigen Bienchen.

Der Wert der Anteilsscheine belief sich per 31.12.2020 auf CHF 66'750. Ebenso wie die Höhe der Einnahmen aus Abonnements stagniert auch die Zahl der ausgegebenen Genossenschafter-Anteile. Demgegenüber konnten die Ausgaben durchwegs reduziert werden.

Der Gesamtwert des Anlagevermögens belief sich zum Stichtag in den Büchern der Genossenschaft auf CHF 13'438. In diesem Wert enthalten sind kleinere Anschaffungen, Abschreibungen wurden planmässig fortgeführt. Die Gartenkooperative hat zum 31.12.2020 stille Reserven aus den Tunnel-Sonderabschreibungen 2016 und 2018.

AUSBLICK UND DANK

Am 26. Februar 2021 sind wir schon sechs Jahre alt geworden. Kaum zu glauben, was wir gemeinsam schon alles erreicht haben. Wir haben Höhen und Tiefen erlebt, mussten immer wieder unsere Vorstellungen von Solidarischer Landwirtschaft diskutieren und an unsere Situation anpassen. Neben flexibleren Abo-Modellen wurden sukzessive Aufgaben an GenossenschafterInnen übergeben und dabei die «Superfleissigen Bienchen» und verschiedene Spezialbeauftragte geschaffen.

An dieser Stelle soll deshalb allen Mitgründern und Pionieren, Fleissigen und Superfleissigen Bienchen, Depotverantwortlichen, der Betriebsgruppe und allen guten Seelen, die sie unterstützen, unserem Gartenteam, das jährlich Grossartiges leistet, unserem Partnerbauern Georg Frick und euch allen Mitwirkenden ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen werden. Mit eurem immer wieder unglaublichen Einsatz, die 2015 mit nichts als einer Idee und viel Euphorie und Herzblut angefangen hat, habt ihr den Erfolg unserer Genossenschaft möglich gemacht!

Ausserdem freut es uns sehr, dass uns wieder so viele von euch die Treue gehalten haben und neue dazugekommen sind und wir auch für 2021 wieder auf eure Unterstützung durch Tatendrang und finanziellen Support zählen können. Dafür sei euch im Namen aller, denen diese Kooperative und ihr Grundgedanke eines in jedweder Hinsicht gemeinsam getragenen Gemüsebaus am Herzen liegt, recht herzlich gedankt.

Das Gartenjahr 2020 fingen wir mit einer lange diskutierten und noch von der «alten» BG basierend auf ihrer langjährigen Erfahrung getroffenen Grundsatzentscheidung: Anstatt wie bisher auf Wachstum zu setzen, hat die Betriebsgruppe nun die Anpassung (=Senkung) von Arbeitsaufwand und Kosten an die stagnierenden Einnahmezahlen vorgenommen. Das bedeutet, dass die bebaute Fläche um 20% reduziert wurde. Die Teilzeitstelle, die Alois im März 2020 antrat war deshalb als Temporärstelle mit 60% für die Hochsaison bzw. 30% Jahresarbeitszeit (total -20%) ausgeschrieben. Wie sich in den Zahlen widerspiegelt hat sich die Entscheidung als sinnvoll herausgestellt, da wir damit den Aufwand viel besser in Einklang mit den Finanziellen Ressourcen bringen konnten, weshalb wir diese Richtung in Zukunft beibehalten. Was sich ändern wird ist, dass Alois diese Saison noch bis zum Ende der Erntezeit bei uns sein wird, da diese Zeit im Gartenjahr 2020 für Martin und Nicole sehr intensiv war.

Die zusätzliche Unterstützung unserer Gartenfachkräfte durch Feierabend- und Wocheneneinsätze sowie selbständige Fleissige und Superfleissige Bienchen hat sich als grosse Entlastung bewährt und wird dieses Jahr noch weiter ausgebaut. So haben wir in verschiedenen Bereichen wie beim Hacken, Tomaten ausgeizen und aufbinden, Tomaten, Gurken und Zucchetti ernten, auf dem Feld und beim Gewächshaus mähen und weiteren Bereichen Gruppen von Zuständigen, die sich regelmässig um bestimmte Aufgaben kümmern und dies

auch in der Gartensaison 2021 wieder tun werden. Ihnen allen sei an dieser Stelle schon recht herzlich gedankt!

Neben Gründüngung zur Bodenverbesserung konnten letztes Jahr Blühstreifen umgesetzt werden, die das Feld nicht nur bunter und lebendiger gemacht haben, sondern auch Nützlinge anzogen und unseren Gemüsebau ohne Pestizide unterstützten. Das werden wir auch dieses Jahr beibehalten.

Nachdem der alte Bauwagen renoviert wurde und unser Pferdeanhänger Gusti einen neuen Besitzer gefunden hat wird sich Edgar 2021 unseres neuen Bauwagens am Feld annehmen, der künftig als Pausenraum und Geräteschuppen dienen wird. Damit unser Werkzeug auch künftig immer einsatzbereit ist, wird unser Genossenschafter Viktor Elkuch sich weiterhin als Gerätewart um sie kümmern. Für ihren grossen Einsatz sei Edgar und Viktor an dieser Stelle bereits jetzt herzlich gedankt. Ein weiterer regelmässig anfallender Posten ist unser Beipackzettel, den unsere Genossenschafterin Franziska Schrötle jede Woche liebevoll gestaltet und den Maria jeweils mit einem Gartenbrief garniert. Auch ihnen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt!

Die mit Ausnahme von Edgar Bargetze, der schon länger dabei ist erst seit letztem Jahr amtierenden BG-Mitglieder Toni Büchel, Werner «Fifi» Frick, Nicole Jäger, Julia Marxer, Hubert Noser und Maria Wohlwend haben sich gut in ihren Aufgabenbereichen eingefunden und stellen sich auch für diese Gartensaison wieder zur Wahl. Zusätzlich zu den Gartenfachkräften Nicole Bachmann, Martin Reutz und Alois Hütter konnten zudem Sigi Vranšak und Martin Gstöhl für die Mitarbeit in der Betriebsgruppe gewonnen werden, die sich in der diesjährigen GV zur Wahl stellen werden. Die BG würde sich sehr über ihre Wahl und die Verstärkung bei den vielfältigen Aufgaben freuen und dankt den beiden bereits jetzt recht herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung in verschiedensten Bereichen!

Die geplante Konferenz wie auch öffentliche Gartensitzungen konnten unter den gegebenen Massnahmen leider nicht stattfinden. Die Betriebsgruppe freut sich allerdings sehr auf den Tag des offenen Feldes am 12. Juni und weitere Anlässe und wird sich für mehr Geselligkeit und Austausch bemühen, wenn dies wieder legal möglich ist. Alle GenossenschafterInnen sind eingeladen, bei diesen Gelegenheiten ihre Bedenken, Ideen, Wünsche und Träume für das Feld einzubringen. Die Termine dazu werden jeweils im Newsletter ausgeschrieben sowie auf der Webseite und auf Facebook kommuniziert.

In diesem Sinne prosit Neues Gartenjahr! Wir freuen uns auf ein sechstes Jahr feines Bio-Gemüse und eine gute Zeit mit euch auf einem bald noch bunter blühenden «Feld bim Flugplatz»!

Gartenkooperative Region Liechtenstein-Werdenberg e.G.
Birkenweg 6 / Postfach 284, 9490 Vaduz, +41 (0)79 391 97 85
www.gartenkooperative.liinfo@gartenkooperative.li

ANHANG

JAHRESABSCHLUSSRECHNUNG 2020

BILANZ per 31.12.2020

AKTIVEN	CHF
Kasse	758,50
Bank	87 308,15
Debitoren GenossenschafterInnen	23 821,60
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4 180,00
Umlaufvermögen	116 068,25
Maschinen und Apparate	32 306,43
Wertb. Maschinen und Apparate	-26 325,14
Mobiliar und Einrichtungen	10 050,52
Wertb. Mobiliar und Einrichtungen	-9 309,33
Büromaschinen, Informatik	897,40
Wertb. Büromaschinen, Informatik	-900,40
Fahrzeuge	7 696,90
Wertb. Fahrzeuge	-7 696,90
Werkzeuge und Geräte	13 219,51
Wertb. Werkzeuge und Geräte	-13 219,51
Mobiles Anlagevermögen	6 719,48
Gemüsetunnel	46 027,05
Wertb. Gemüsetunnel	-39 308,96
Immobilies Anlagevermögen	6 718,09
TOTAL AKTIVEN	129 505,82

PASSIVEN	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1 025,00
Abrechnungskonto AHV	-2 431,95
Abrechnungskonto Vorsorgeeinrichtung	-1 113,60
Abrechnungskonto Lohnsteuer	-1 583,40
Passive Rechnungsabgrenzung	-29 253,70
Kurzfristiges Fremdkapital	-35 407,65
Fremdkapital	-35 407,65
Anteilscheinkapital	66 750,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6 973,88
Gewinn 2020	20 374,29
Eigenkapital	94 098,17
TOTAL PASSIVEN	129 505,82

ERFOLGSRECHNUNG 2020

Gemüseabos ganzjährig	83 890,45
Gemüse-Abos unterjährig	22 840,00
Probe-Abos	4 150,00
Zusatzabos Ertrag	8 428,80
Übrige Erlöse	940,00
Allgemeine Spenden	19 755,28
Zuwendungen Solidaritätsfond	800,00
Betrieblicher Ertrag	140 804,53
Materialaufwand Produktion (Saatgut, Dünger, etc.)	-12'830,40
Produktezukauf	-1 248,00
Zusatzabos Aufwand	-5 961,00
Aufwand für Material und Produkte	-20 039,40
Personalaufwand	-73 231,93
Pachtzins und Abpackraum	-5 500,00
Unterhalt, Reparaturen	-2 668,34
Fahrzeugaufwand	-1 777,15
Sachversicherung	-913,05
Energie- und Entsorgungsaufwand	-772,00
Verwaltungsaufwand	-1 501,85
Werbeaufwand	-80,00
Anlässe	-1 132,37
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-416,00
Bankspesen und Finanzaufwand	-308,81
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-12 089,34
GEWINN	20 374,29

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

- Anlagevermögen beträgt CHF 13'437 und setzt sich aus den Mobilien mit CHF 6'719 und den Immobilien (Folientunnel) mit CHF 6'718 zusammen
- Anteilsscheinkapital: Der Wert der ausgegebenen Anteilscheine beläuft sich auf CHF 67'750.
- Das budgetierte Ziel für Einnahmen aus Abonnements wurde um CHF 8'230 übertroffen. Im Ergebnis liegen die Gesamteinnahmen über Budget und Ausgaben entsprechen in Summe den budgetierten Werten.
- Die Jahresrechnung zeigt einen Gewinn in Höhe von CHF 20'374.
- Die Betriebsgruppe schlägt vor, den Bilanzgewinn von CHF 27'348 wie folgt zu verwenden:
 - Zuweisung an einen neu zu bildenden Anschaffungs- und Erneuerungsfonds von CHF 25'000
 - Gewinnvortrag auf neue Rechnung über CHF 2'348